



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Das versiegelte Buch

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Das versiegelte Buch.

Als Moses von dem Berge Sinai
Hinabstieg und er dort gewürdigt worden,
Ob auch nur seitwärts, Gottes Herrlichkeit
Zu schauen, und er wahrlich gleich dem Freunde
Mit Gott geredet, da erstrahlte hell
Sein Angesicht im hehren Widerscheine
Der Herrlichkeit des Herrn, daß Israel
Sich scheute, seinem Fürsten sich zu nahen.

Ein Schleier barg darum den Gottesglanz
Des Angesichts, wann Moses sprach zum Volke.

O wunderbarer Wiederstrahl des Herrn!
Ihn schaute Moses kaum im Felsenspalte
Und dennoch leuchtet stets sein Angesicht,
Daß dessen Schein das Volk nicht kann ertragen.

Wie herrlich wird dereinst erst Leib und Geist
Erstrahlen, wenn verklärt er darf anschauen
Im Himmelreich das Angesicht des Herrn!

Gehüllt in einen Schleier hier auf Erden,
Wir schauen stets der Schöpfung Wunderkraft
Und beugen uns, ob wir es auch nicht fassen.

Wie herrlich wird des Himmels Schöpfung sein,
Wenn ewig wir sie schauen und genießen,
Befreit vom Schleier unsrer Irdigkeit!

Ihn nimmt dann Gott von unserm Angesichte,
Wie Christus nahm hinweg vom alten Bund

Den Schleier des Gesetzes, der den Juden
Verhüllt noch immerdar das Wort des Herrn.

Denn immer prallt noch ab von ihren Herzen
Das Engellied der ersten Weihenacht;
Sie geben Christus nicht die Gottesehre,
Und wandern darum friedenslos umher,
Weil noch des bösen Willens düst'rer Schleier
Ihr Auge blendet und ihr Herz umhüllt.

Obwohl so wunderklar auch die Propheten
Darstellten des Messias Gottesbild,
Daß Juda Den in Ihm erkennen mußte,
Der die Erwartung aller Völker ist,
So schloß es doch in argem Trotz die Augen
Und liebte mehr den Schleier als das Licht.

Darum hat Gott das heil'ge Buch versiegelt,
Das krampfhaft ihre Hand umschlossen hält
Auf steter Wanderschaft, in irren Fahrten
Und hartem Streiten mit der Völker Chor.

Wie blind ist Israel, das harten Herzens
Dem Gottesbuch nicht glaubt, das es verehrt
Und wahr als unfehlbares Wort Jehovahs!

Warum ist Juda blind und bleibt verstockt,
Warum hat Judas Buch der Herr versiegelt
Und nimmt den Schleier nicht von ihm hinweg,
Der es verhindert, Christi Licht zu schauen? —

Weil äußerlich es nur den Herrn verehrt —
Weil es nicht läßt vom Dienst des goldnen Thieres!

